

Neue entzündungshemmende Tiernahrungsergänzung

Die Technologie basiert auf der Nutzung von Lärchenholz als entzündungshemmenden Zusatzstoff zu Tierfutter. Dabei wird Lärchensägemehl, ein Nebenprodukt aus der Holzindustrie, verwendet. Der positive entzündungshemmende Effekt konnte in verschiedenen Studien mit landwirtschaftlichen Nutztieren an mehreren europäischen Universitäten nachgewiesen werden.

Hintergrund

Lärchensägemehl stellt dzt. ein Nebenprodukt in der Holzindustrie dar, das hauptsächlich als Heizmaterial Verwendung findet. Das Material ist zu einem günstigen Preis und in großen Mengen verfügbar. Die Anwendung als entzündungshemmendes Nahrungsergänzungsmittel für Tierfutter oder auch als Therapeutikum stellt ein völlig neues Anwendungsgebiet dar, das bei Rindern, Schweinen, Geflügel, als auch bei Pferden, Hunden oder Katzen zur Anwendung kommen kann. Entzündliche Erkrankungen stellen in der Tiergesundheit ein häufig auftretendes Problem dar. Darunter fallen etwa Mastitis, Vaginitis, Arthritis und Osteoarthritis, Cervicitis, Metritis, Endometritis, Plazentaretention, Wundinfektionen, Urethritis, Dermatitis, Ekzeme, Gastroenteritis, Colitis and Diarrhoe. Durch die entzündungshemmende Wirkung von Lärchensägemehl kann vor allem auch ein gesteigertes Wachstum der Tiere erwartet werden.

Technologie

Die gemahlene Lärchensägespäne werden den Tieren in Form eines Futtermittelzusatzes oder als Bestandteil von vorformuliertem Tierfutter mit einem Anteil von 0,5 bis 10% oral verabreicht. In dieser Konzentration konnte eine positive entzündungshemmende Wirkung festgestellt werden. Die Tierversuche mit Rindern und Schweinen ergaben keinerlei negative Nebeneffekte.

Vorteile der Technologie

- Orale Anwendung
- Neuer Wirkmechanismus
- Nutzung eines preisgünstigen Nebenproduktes
- Leicht verfügbar

Mögliche Anwendungen

- Futtermittelzusatz für Rinder (nachgewiesen in Tierversuchen)
- Futtermittelzusatz für Schweine (nachgewiesen in Tierversuchen)
- Futtermittelzusatz für andere landwirtschaftliche Nutztiere oder Haustiere



Bild: © Barkate - Fotolia.com

Entwicklungsstatus

Erfolgreiche Anwendung konnte gezeigt werden

Patentstatus¹

Laufendes Erteilungsverfahren
Veröffentlichungsnummer WO 2009/079680

Verwertungsoptionen

Lizenzvereinbarung, Übertragung

¹ Anmelder: Karl-Franzens-Universität Graz, Universität Udine, Universität Thessaloniki, Veterinärmedizinische Universität Wien

Kontakt

Karl-Franzens-Universität Graz
Forschungsmanagement und -service
DI (FH) Michael Freidl
Tel.: (0043)-316-380-3994
Fax.: (0043)-316-380-9034
e-Mail: michael.freidl@uni-graz.at

Unsere Referenz: Lärchensägemehl

Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Pharmazeutische Wissenschaften,
Pharmakognosie
<http://www.kfunigraz.ac.at/phgwww>